

petit

Simeon Stylites auf fol. 240^R kann von einer weiteren Hand stammen. Überschriften in einfacher Capitalis. ~~Schrift~~ Der letzte Vorbesitzer der Hs. war der Bischof von Lichfield Samuel Butler; ihre ältere Geschichte ist nicht bekannt. Schriftproben in der Collection Liebaert Nr. 466-468 (= 1441-1443 ^{W.M.} in Kindsays vorläufiger Liste). Vgl. Catalogue of Ancient MSS., II (1884), 62 ff.

41. Clin 14469, fol. 67-144 (über Bl. 1-66 vgl. unten S. , über Bl. 145-175 ebd.). Pseudo-Augustini Homiliae in apocalypsin, ^{eucl.} P. Hieronymi commentarius in apocalypsin; ²⁴⁰ ca. 140 x ^{ca 140} 240 mm (¹⁷⁵ 410 x ¹¹⁰ 175 mm), 22-23 Zeilen. Ganz von einer Hand. Fol. 143^R von der Hand des Textes die Unterschrift: 'hunc librum posteriorem beatus baturius gratia dei episcopus scribere iussit ad seruitium dei et sancti Emmerammi (et s.E. von einer Hand saec. X auf Rasur) et ad salutem corporis et animae eius ac collocare in ~~unum~~ priorem et posteriorem? Wenn es auch fraglich bleiben ~~muss~~ muss, ob die Hs. ursprünglich für St. Emmeram geschrieben wurde — die Rasur, auf der jetzt der Name des Heiligen steht, scheint zu schmal, als daß er in der breiten Schrift der ersten Hand darin Platz gefunden

1) Die anderen, z.T. radierten, z.T. wiederholten Einträge vor und hinter der Subskription 'gratias referamus deo qui est initium et finis quod istum librum percurramus scribendo bene pro dolor non intelligendo' und 'beatus baturius episcopus dedit libellum ad sanctum emmeramum' sind jünger (saec. 8?).